



OSCE Human Dimension Implementation Meeting
Warschau, 29. September – 10. Oktober 2008

Stellungnahme der Schweiz

WS 14/15 Focus on Identification, Assistance and Access to Justice for the Victims of Trafficking

Herr Vorsitzender,

die Europaratskonvention zur Bekämpfung des Menschenhandels gilt als besonders fortschrittlich und als wichtige Ergänzung des Zusatzprotokolls zur Bekämpfung des Menschenhandels zur UN-Konvention gegen die organisierte Kriminalität: Die Schweiz anerkennt den Mehrwert der Europaratskonvention gerade auch im Bereich des Opferschutzes und hat sie vor wenigen Tagen unterzeichnet.

Die Rahmenbedingungen für den Opferschutz wurden in der Schweiz in rechtlicher Hinsicht im neuen schweizerischen Ausländergesetz verbessert. Die Regelung des Aufenthaltes von Opfern des Menschenhandels während der Bedenkzeit sowie den Ermittlungen und dem Gerichtsverfahren ist neu auf gesetzlicher Stufe verankert.

Aufgrund des neuen Ausländergesetzes ist es neuerdings möglich, Opfer und Zeuginnen von Menschenhandel, falls diese in ihr Herkunftsland zurückkehren möchten, eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. In einem Pilotprojekt wird zur Zeit überprüft, ob die Leistungen zu Handen der Opfer, die zurückkehren wollen, bedürfnisgerecht ausgestaltet sind. Im Rahmen dieses Pilotprojektes prüft die Schweiz zudem, Opferschutzorganisationen in hauptsächlichen Herkunftsländern von Opfern von Menschenhandel, die aus der Schweiz zurückkehren wollen, finanziell zu unterstützen.

Das Opferhilfegesetz der Schweiz wurde kürzlich totalrevidiert. Es sieht keine expliziten neuen Angebote für Opfer von Menschenhandel vor, aber es verpflichtet dazu, bei der Bereitstellung von Beratungsangeboten den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Opfergruppen, darunter explizit der Opfer des Menschenhandels, Rechnung zu tragen.

Herr Vorsitzender,

wir haben festgestellt, dass die Ausdehnung von Sensibilisierungsmassnahmen und die Weiterbildung von wichtigen Akteuren im Bereich des Opferschutzes und der Strafverfolgung auch künftig unerlässlich sein wird. In der Schweiz wird nun erstmals auch eine Weiterbildungsveranstaltung für Untersuchungsrichter und Staatsanwaltschaften durchgeführt werden. Gleichzeitig befindet sich eine Fachtagung zur Schnittstelle zwischen Prostitution und Menschenhandel in Vorbereitung.

Für die Schweiz erstmalig, wurden in Zusammenhang mit der Durchführung der Fussball-Europameisterschaft, die diesjährig in Österreich und der Schweiz stattgefunden hat, Kampagnen-Massnahmen zur Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit, insbesondere der Männer, durchgeführt. Die Kampagne Euro 08 gegen Frauenhandel, die über eine breite zivilgesellschaftliche Trägerschaft verfügte, wurde mit Strassenaktionen gestartet – ein für eigens die Kampagne hergestellter Anti-Menschenhandel-Spot wurde anlässlich der Übertragung der Fussballmatches und in Pausen in den Stadien ausgestrahlt.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.